

Zeitschrift: Revue Militaire Suisse
Herausgeber: Association de la Revue Militaire Suisse
Band: - (2016)
Heft: 3

Artikel: Das Schweizer EOD Team sorgt im Kosovo für freie Strassen
Autor: Bühler, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-781428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verdacht auf Sprengfalle: Teile der Strassensperre werden mit dem Haken- und Leinensatz aus sicherer Distanz entfernt.

International

Das Schweizer EOD Team sorgt im Kosovo für freie Strassen

Oblt Stefan Bühler

Ei Of EOD KAMIR ; membre du comité de l'OG Panzer

Es ist ein bedeckter Herbsttag im Norden des KOSOVO. Eine wichtige Verschiebungs- und Nachschubachse der KFOR wurde von der Gegenseite durch eine Strassensperre (engl. Roadblock) unterbrochen, was wiederum die Bewegungsfreiheit (engl. *Freedom of Movement*) der KFOR stark einschränkt.

Schon in den vergangenen Monaten sind vermehrt Strassensperren, mit dem primären Ziel die Regierung

unter Druck zu setzen, zum Einsatz gekommen. Diese Strassensperren hatten aber jeweils auch einen direkten Einfluss auf die Bewegungsfreiheit der KFOR und wurden daher durch Einheiten der KFOR geräumt. Die Gegenseite war teilweise sehr gewaltbereit und schreckte auch vor dem Einsatz von Sprengfallen zum Schutz der Strassensperren nicht zurück. Das «Freedom of Movement Detachment #2» (FOMD #2) der KFOR, welches aus Elementen der Schweizer Pioniere sowie dem Schweizer EOD* Team besteht wurde aufgestellt, um

Das EOD Team untersucht die Strassensperre auf Sprengfallen, die Nahsicherung erfolgt durch eine Infanteriegruppe des KTM.



eben solche Strassensperren zu räumen. Und so kommt es, dass die AdKAMIR, welche sich an diesem Herbsttag als Mitglieder des EOD Teams im Kosovo aufhalten, beauftragt werden, als Teil eines Manöververbandes – in diesem Fall dem KFOR Tactical Reserve Manoeuvre Battalion (KTM) – die besagte neue Strassensperre zu räumen.

Nachdem Ordnungsdienst-Einheiten (engl. Crowd and Riot Control CRC) die Gegenseite unter Einsatz von Tränengas und Gummischrot von der Strassensperre vertrieben und einen sicheren Arbeitsperimeter errichtet haben, kommt das FOMD #2 zum Einsatz: Zwei Mitglieder des EOD Teams – der Teamleader und ein KAMIBES Spezialist – machen sich daran, die Strassensperre nach Sprengfallen abzusuchen. Da die meisten Strassensperren im KOSOVO eine grosse Menge von Metallschrott beinhalten, ist der Einsatz von Metalldetektoren oft nicht möglich, weshalb die Absuche in der Regel visuell erfolgt. Während der Absuche entdeckt der Teamleader eine entsicherte Handgranate, welche in die Strassensperre verbaut wurde mit dem Ziel, die Räumung zu behindern.

Die Handgranate ist so verbracht, dass eine erneute Sicherung nicht ohne Risiko für den Kampfmittelbeseitiger zu bewerkstelligen wäre. Deshalb entscheidet sich der Teamleader, Teile der Strassensperre aus der Distanz mit dem Haken- und Leinensatz zu entfernen, womit die Handgranate agelöst und gleichzeitig vernichtet wird. Nachdem alle beteiligten Einheiten über das Vorgehen informiert wurden,

kündigt der Teamleader über Funk die Aktion an... und zieht am Seil! Wie beabsichtigt setzt die Handgranate um. Nach einem erneuten Check der Strassensperre gibt der Teamleader grünes Licht: Es konnten keine weiteren Sprengfallen gefunden werden. Somit können die Pioniere nun die Strassen-sperre räumen und dadurch die Bewegungsfreiheit der KFOR wieder herstellen.

Beim geschilderten Szenario handelte es sich zum Glück für dieses Mal nur um eine Übung. Sie diente dazu, den Einsatz des aus portugiesischen und ungarischen Einheiten bestehenden KTM Bataillons zusammen mit dem FOMD #2 und anderen Schlüsselementen zu trainieren. Trotzdem: Die Problematik mit den Strassensperren im Norden des KOSOVO ist noch nicht gelöst und birgt nach wie vor eine latente Gefahr für die Bewegungsfreiheit der KFOR. Aktuell gibt es noch mehrere vorbereitete Strassensperren, welche von der Gegenseite bei Bedarf innerst wenigen Stunden aufgebaut und besetzt werden können. Solange sich die Situation im Norden des KOSOVO nicht entspannt, solange wird auch das FOMD #2 ein essentielles Einsatzelement der KFOR bleiben und das Schweizer EOD Team regelmässig zum Einsatz kommen.

S. B.

*EOD: Explosive Ordnance Disposal (engl. für Kampfmittelbeseitigung)

CRC-Einheiten des KTM beim Überqueren einer Strassensperre nach Absprache mit dem EOD Team.

